

Jute Marktbericht für Dezember 2018

-1/3-

3. Januar 2019

Bangladesh

Rohjute: Während des Berichtsmonats wurde eine regelmäßige Nachfrage seitens der internationalen Märkte als auch seitens lokaler Käufer nach Fasern höherer und niedrigerer Qualitäten beobachtet. Die führenden lokalen Verkaufsgarnspinnereien für Jutegarne und Jutezwirne, BJMC (die staatliche Bangladesch Jute Mills Corporation) sowie private Jutespinnwebereien waren auf dem Markt. Die Nachfrage aus Pakistan und Indien hielt weiterhin an. Das Angebot an Fasern vor allem höherer Qualitäten war gegenüber der Nachfrage jedoch unzureichend. Indien war wie üblich für hochwertige Tossa-Jute wie BTR KS, BTR NB, BTR HD und BTCA Jute Cuttings im Markt. Pakistan war Käufer sowohl von Langjute und Langmeshta höherer und niedrigerer Qualitäten als auch von Jute-Cuttings.

Es gab einige Anfragen aus Rohjute importierenden Ländern wie Nepal, China, Vietnam, Russland und Tunesien. Die tatsächlichen Käufe blieben jedoch auf niedrigem Niveau.

Aufgrund der steigenden Nachfrage sowohl für den Export als auch für den Inlandsmarkt nach Jute höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen die Preise im Berichtsmonat um rund USD 10,00 bis 15,00 pro mton.

Ab Mitte Dezember 2018 war der größte Teil des Landes niedrigen Temperaturen und schlechter Sicht aufgrund von Nebel und Dunst ausgesetzt. Autobahnen und Terminals waren aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse auf den Straßen und Autobahnen von Lastwagen verstopft und blockiert. Das Daulatdia-Paturia-Fährterminal war mit den wartenden Lastwagen und anderen Transportern überfordert. Die Behörden mussten den nächtlichen Fährverkehr einstellen, was diese anhaltende Situation zusätzlich belastete.

Das Rohjute-Exportvolumen für den Zeitraum von Juli 2018 bis November 2018 betrug 224.312 Ballen, während das Volumen im gleichen Zeitraum des Berichtsjahres 2017 bei 194.295 Ballen lag.

Jutegarn/Jutezwirn:

Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen verbesserte sich im Berichtsmonat sowohl für höhere als auch niedrigere Qualitäten. Die Nachfrage kam hauptsächlich aus wichtigen Importländern wie der Türkei, dem Iran, Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia und den Ländern des Nahen Ostens. Regelmäßige Anfragen wurden auch aus Europa, den USA und aus Afrika beobachtet.

Im Berichtsmonat setzte sich der Aufwärtstrend fort, und die Ausführpreise für Jutegarne und Jutezwirne stiegen um rund USD 20,00 pro mton sowohl für höhere als auch niedrigere Qualitäten. Aufgrund der steigenden Nachfrage auf den internationalen Märkten waren die meisten Verkaufsgarnspinnereien im Berichtsmonat mit der Abwicklung ihrer Exportaufträgen beschäftigt.

Jute Marktbericht für Dezember 2018

-2/3-

3. Januar 2019

Jutewaren:

Es gab eine regelmäßige Exportnachfrage nach Hessians und Sackings. Die Nachfrage verbesserte sich insbesondere aus afrikanischen Ländern. Neben Afrika wurde eine Nachfrage nach Hessians und Sackings aus Europa, Australien, den USA, dem Iran, China und Vietnam beobachtet. Indien war wie üblich regelmäßig im Markt für ungesäumtes Gewebe von Binola und B-Twill Bags. Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus den Importländern wie Europa, Australien und Neuseeland, Großbritannien und Japan war im Berichtsmonat auf niedrigem Niveau.

Während des Berichtsmonats zeigten die Exportpreise folgenden Trend: Die Exportpreise für Hessians sind leicht um rund 2-3 % gestiegen, während die Preise für Sackings und Teppichrückseitengewebe stabil blieben.

Die Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) hat die Regierung von Bangladesch aufgefordert, eine Ausfuhrsteuer für Rohjute zu erheben, um die Exporte von Rohjute zu drosseln und die lokalen Produzenten von Jutewaren zu unterstützen. Laut BJMA hatten die lokalen Hersteller von Jutewaren erhebliche Schwierigkeiten, Rohstoffe zu beschaffen, da sie mit ausländischen Käufern von Rohjute konkurrieren mussten. BJMA ließ zudem wissen, dass in den letzten sechs Monaten bereits rund 1,3 bis 1,4 Millionen Rohballen exportiert wurden. Derzeit gibt es keine Ausfuhrabgaben auf Rohjute.

Desweiteren forderte BJMA die Regierung auf, Rohjute von den Juteanbauern zu beziehen, um faire Preise sowohl für die Juteanbauer als auch für private Jutespinnwebereien sicherzustellen. BJMA unterbreitete die Empfehlungen auf ihrer 35. Jahreshauptversammlung, die am 31. Dezember 2018 stattfand. Der Dachverband privater Jutespinnwebereien erklärte außerdem, dass es die Regierung wiederholt aufgefordert habe, Jutewaren als verarbeitete Agro-Produkte zu betrachten und Leistungsanreize schaffen. Dies wurde jedoch bisher nicht umgesetzt.

BJMA sagte, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Bangladesch-Jutewaren in preislicher Hinsicht auf dem internationalen Markt steigen würde, wenn der lokale Verbrauch steigen würde, nämlich in Bezug auf die BJMA-Forderung nach einer vollständigen Umsetzung des obligatorischen Jute-Verpackungsgesetzes von 2010, der eine erhöhte Verwendung umweltfreundlicher Produkte im Land vorsieht. Die privaten Jutefabriken durchliefen eine kritische Zeit aufgrund der schweren Finanzkrise, nachdem der Export von Jutewaren drastisch zurückgegangen war, wurde berichtet.

Die Regierung hat einen Fonds für die Entwicklung des Jutesektors in Höhe von 100 Mrd. BDT gebildet. Die BJMA hat die sofortige Ausschüttung dieses Fonds beantragt.

Jute Marktbericht für Dezember 2018

-3/3-

3. Januar 2019

Indien

Rohjute: Die Tendenz des Marktes im Berichtsmonat war sehr stabil, die lokalen Preise stiegen. Die JBA-Notierungen am Ende des Berichtsmonats lauten: IR 4.950,00 (Grade TD-4) und IR 4.600,00 (Grade TD-5), jeweils pro 100 kg. Die Ankünfte von Rohjute waren im Berichtsmonat sehr schlecht. Es wird erwartet, dass sich der langsame, aber stetige Preisanstieg fortsetzen wird. Der Import ausgewählter Rohjutesorten aus Bangladesch wird fortgesetzt. Der Jute Commissioner hat alle indischen Jutespinnwebereien aufgefordert, ihre Rohjutebestände auf dem Werksgelände sowie im Landesinneren zu deklarieren. Auch die Lieferanten sollen ihre Bestände deklarieren. Diese Maßnahme soll die Bestände von Jutefabriken und Rohjuteverkäufern erfassen und kontrollieren, und zwar aufgrund der Beschwerden von Jutefabriken, dass sie wegen mangelnder Verfügbarkeit von Rohjute nicht produzieren könnten. Die Maßnahme soll den schnellen Anstieg der Preise für Rohjute hinterfragen. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, dass der Preisanstieg von Grade TD-5 im November und Dezember 2018 bei ca. 13 % lag.

Jutegarn/Jutezwirn: Der Markt war im Berichtsmonat sehr schleppend. Importe von Jutegarnen seitens Bangladesch hielten an.

Jutewaren:

Hessians: Während des Berichtsmonats gab es eine saisonal bedingte Inlandsnachfrage nach Hessians und unregelmäßige Aufträge aus Übersee. Die Preise sind im Berichtsmonat um rund 2 % gestiegen. Ausgewählte Fabriken verkauften zu rund 7 % höheren Preisen im Vergleich zum allgemeinen Marktpreisniveau im Berichtsmonat. **Sackings:** Der Markt war im Berichtsmonat stabil, mit zusätzlicher Unterstützung durch die saisonale Inlandsnachfrage. Die Preise sind im Berichtsmonat um 4 % gestiegen, und der feste Trend hält an. Die Regierung erteilte Aufträge für Lieferung im Januar 2019 über bisher rund 100.000 Ballen B-Twill-Säcke. Bestellungen für weitere 200.000 Ballen werden erwartet. Der Rückstand bei Erfüllung laufender Kontrakte mit der indischen Regierung hielt weiterhin an. Bangladesch-Importe von Sacking-Gewebe, zugeschnitten und zum Nähen gesäumt (beide Seiten), hielten an. Es gab Berichte über eine Untersuchung von Manipulationen bei Importen aus Bangladesch durch staatliche Stellen in Indien.

Es wird erwartet, dass die Importe aus Bangladesch zunehmen werden.

Die Produktion von IJMA Jutespinnweberein und derjenigen, die an IJMA berichten, belief sich im Oktober 2018 auf 89.700 Tonnen, davon 4.100 Tonnen Jutegarn/Jutezwirn.

--0000000000--